

Niederschrift

zur 6. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 26.11.2014	18:30- 21:00 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Käthe Radom , Gerold Sachse ,

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Karin Lehmann , Wolfgang Petenati ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Matthias Rudolph ,

SPD-Fraktion

Stefan Sarrach , Elke Wagner ab 18.10 Uhr,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Jürgen Roch ,

Abwesend

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden recht herzlich und eröffnet die 6. Sitzung des Hauptausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 12 Hauptausschussmitglieder und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einschließlich der nachfolgenden Ergänzungen bestätigt.

- TOP 6.1. Präsentation des neuen Internetauftritts der Stadt
- TOP 6.2. Überplanmäßige **Auszahlung** Jugendgästehaus
- TOP 6.6. Entsendung eines Aufsichtsratsmitgliedes in die MEG DS-Nr. 6/067
- TOP 6.7. Finanzierung Frühlingsfest DS-Nr. 6/071

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschriften vom 15.10.2014 und 29.10.2014

Die Niederschrift vom 15.10.2014 wird einstimmig bei 3 Enthaltungen bestätigt.

Die Niederschrift vom 29.10.2014 wird im Pkt. 6.1. Bürgerbeteiligung zum Frühlingsfest Fürstenwalde um nachfolgende Formulierung ergänzt:

Die Ausführungen des Abg. Rudolph auf facebook werden von Dr. Oehler kritisch bewertet. Der Abg. Fischer weist wiederholt darauf hin, dass Herr Rudolph an der Sitzung leider nicht teilnehmen und seinen Standpunkt erklären kann.

Die Niederschrift wird einstimmig bei 1 Enthaltung bestätigt.

Zustimmung

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende informiert über die evtl. Notwendigkeit, vor der nächsten STVV am 11.12.2014 eine Sondersitzung des Hauptausschusses einzuberufen, da dringend über eine Vergabe zu entscheiden ist.

Des Weiteren berichtet der Vorsitzende ausführlich über die Bürgermeister- und Kommunalwahlen in den polnischen Partnerstädten Sulechów und Choszczno. In Choszczno wurde Amtsinhaber Robert Adamczyk mit 56 % (2 Gegenkandidaten) wiedergewählt. In Sulechów kommt es am 30.11.2014 zu einer Stichwahl zwischen dem derzeitigen Bürgermeister Roman Rakowski und dem Kandidaten der PO, Ignacy Odwazny. Herr Odwazny war von 2002 bis 2010 bereits Bürgermeister und konnte aufgrund einer Erkrankung sein Amt nicht weiter ausüben.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Präsentation des Internetauftritts

Frau Trilling erläutert den Werdegang zum neuen Internetauftritt ausführlich. Die Zu-

sammenarbeit mit dem Förderverein für regionale Entwicklung hat sich gut bewährt. Der Förderverein betreut eine Vielzahl von Kommunen, Hochschulen und Institutionen bundesweit, aber auch in der unmittelbaren Region (Beeskow, Neuenhagen, Rüdersdorf, Amt Steinhöfel, Falkensee und Oranienburg). Er leistet eine Reihe von Angeboten, wie die Übernahme des Webhostings, die Bereitstellung eines Redaktionssystems sowie den Service, die Beratung und eine Hotline.

Heute wird ein Arbeitsstand präsentiert, in dem ca. 60 bis 70 % des jetzigen Internetauftritts (ca. 2.500 Seiten) in den neuen übernommen wurden. In den kommenden Wochen und Monaten wird daran weitergearbeitet, so dass der Übergang im nächsten Jahr vollzogen werden kann und er 2015 live zur Verfügung steht.

Der FGL TUIV, Herr Müller, erläutert, dass der Wechsel zu einem anderen Anbieter notwendig war, da der bisherige Insolvenz angemeldet hat. Der Förderverein arbeitet für die Stadt kostenfrei und finanziert sich aus Mitteln des Landes. Herr Müller zeigt Vor- und auch Nachteile des neuen Systems auf und erläutert, dass der Förderverein gegenwärtig auf unseren Wunsch hin z.B. die Möglichkeit der Versendung von Amtsblättern als Newsletter erarbeitet.

Herr Retzlaff präsentiert die Menüführung und Seitenstruktur des neuen Internetauftritts und geht auf Besonderheiten ein (Überblick über die Dienstleistungen der Verwaltung, Amtsblätter, Kontaktmöglichkeiten, Darstellung der Stadtverordneten – hier besteht noch die Möglichkeit, sich selbst zu präsentieren – Bürgerhaushalt, Bürgerbeteiligung, gesellschaftliches Leben in der Stadt, Einbindung googlemaps, Einbindung von Umfragen etc).

Anschließend werden Fragen der qualifizierten Signatur, Formen der Barrierefreiheit, Fragen des e-Government-Gesetzes und Notrufe beantwortet.

TOP 6.2 Bestätigung des Sitzungsplanes 2015

Die überarbeitete Fassung vom 25.11.2014 liegt nicht allen Ausschussmitgliedern vor. Der Abg. Dippe gibt den Hinweis, den Ausschuss für Rechnungsprüfung, Bürgerhaushalt und Finanzen auf die Sitzungen des Hauptausschusses abzustimmen.

TOP 6.3 Wirtschaftsplan 2015 Stadtforst Fürstenwalde - Kommunal Eigenbetrieb 6/060

Der Stadtforstdirektor geht auf die Anfragen der Ausschussmitglieder ein und erläutert die Höhe der Gewinnausschüttung an die Stadt, wirtschaftliche Tendenzen am Markt bzw. BFC- oder FSC-zertifiziertes Holz.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlungen beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2015 für den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunal Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.4 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree und Erhebung von Straßenrei- 6/057

nigungsgebühren vom 13.12.2013 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

Dr. Fehse erläutert die Drucksache ausführlich und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschlussvorschlag:

Die der Drucksache beiliegende 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 13. 12.2013 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) wird beschlossen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.5 Finanzierung Hortneubau

6/064

Herr Roch erläutert die Informationsdrucksache ausführlich und beantwortet die Anfrage des Abg. Rudolph nach der favorisierten Finanzierung des Bauvorhabens durch den Einsatz von Mehreinzahlungen (vor allem durch Mehreinnahmen bei Grundstücksverkäufen) und Minderauszahlungen.

Kenntnisnahme

TOP 6.6 überplanmäßige Ausgabe Jugendgästehaus

6/062

Herr Roch erläutert die Beratungsdrucksache. In den Pkt. 1 bis 7 sind die Deckungsquellen für den Mehraufwand von 151 T€ genannt. Dies sind im Wesentlichen zusätzliche Einnahmen aus der Förderung der Kita Regenbogen, freie Mittel aus der Anschaffung Fachmaterial für Schulen und Kitas aufgrund der Ausschreibungsergebnisse und tatsächliche Mehreinnahmen bei der Nachberechnung der Erschließung Schellingstraße. Anschließend werden die Anfragen nach der anteiligen Finanzierung im Verhältnis 110 zu 17 Plätzen des Mehraufwandes durch den Landkreis vom Ersten Beigeordneten beantwortet.

In diesem Zusammenhang informiert Herr Dr. Fehse über die langfristige und temporäre Auslastung des JGH.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine überplanmäßige Auszahlung gemäß § 5 der Haushaltssatzung 2014 zur Finanzierung des Bauvorhabens „Jugendgästehaus“ in Höhe von 151 T€.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.7 Entsendung eines Aufsichtsratsmitgliedes in die Medizinische Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree mit beschränkter Haftung (MEG)

6/067

Der Bürgermeister weist in seinen Erläuterungen darauf hin, dass unterschiedliche Auffassungen darüber bestehen, welche Paragraphen der Brandenburgischen Kommunalverfassung im vorliegenden Fall zur Anwendungen kommen. Denkbar sind der § 28,

Abs. 2, lfd. Nr. 6 , § 97 (1) oder § 53 (1).

Er vertritt deshalb die Auffassung, diesen Sachverhalt zunächst durch die Kommunalaufsicht, ggf. das Innenministerium, klären zu lassen.

Der Abg. Koch vertritt die Auffassung, dass dieser Sachverhalt nach Bestätigung der Tagesordnung durch den Bürgermeister nicht mehr zurückgezogen werden kann. Lediglich das Gremium kann beschließen, dass dieser Sachverhalt heute vertagt wird.

Der Abg. Rudolph spricht an, dass die Besetzung der ASR generell ergebnisoffen geführt werden sollte. Natürlich sollen beide Sitze so besetzt werden, dass die Interessen der Stadt, die ursprünglich mit der MEG verfolgt wurden, vertreten werden. Das wäre mit der Besetzung des einen Sitzes durch Herr Dr. Fehse gewährleistet. Beim zweiten Sitz sollten kaufmännische Fähigkeiten allein nicht im Fordergrund stehen. Vielmehr sollte den zweiten Sitz jemand bekleiden, der medizinischen Sachverstand mitbringt.

Der Abg. Zänker unterstützt das Anliegen des Bürgermeisters, zunächst die Rechtslage zu prüfen. Des Weiteren pflichtet er dem Abg. Rudolph bei und meint, die Vertretung im ASR sollte eine Person mit Einblick in die medizinische Versorgung und die Bedarfssituation der Fürstenwalder sein.

Der Abg. Sarrach vertritt die Auffassung, dass § 28 anzuwenden ist und -sofern sich die Stadtverordneten einigen können, beide Vertreter aus der Verwaltung zu entsenden- hierzu ein einstimmiger Beschluss gefasst werden müsste. Dazu sollten die Fraktionen abgefragt werden.

Die Abg. Fiedler wirbt ebenfalls dafür, vor einer Beschlussfassung die Kommunalaufsicht zu befragen.

Die Abg. Wagner meint, der Zweck der Gesellschaft sei die Bereitstellung der medizinischen Versorgung in Fürstenwalde und sie fragt, was ein Arzt im ASR der MEG bewirken könne, um den Gesellschaftszweck besser erfüllen zu können, als dies die zwei Vertreter der Verwaltung könnten. Sie verweist auf die Rechte der Kassenärztlichen Vereinigung und erinnert an die Streichung einer Facharztstelle, wenn diese ein halbes Jahr unbesetzt bleibt.

Nach ausgiebiger Diskussion beantragt die Abg. Fiedler, die Diskussion zu schließen und zunächst in den Fraktionen zu eruiieren, ob hier ein Einverständnis über die zu bestellen Personen erreicht werden kann.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6.8 Antrag zur Finanzierung Fürstenwalder Frühlingsfest 2014

6/071

Der Bürgermeister erläutert die Beratungsdrucksache ausführlich.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde/Spree genehmigt die Deckungsquelle zur Finanzierung des Fehlbetrages des Fürstenwalder Frühlingsfestes 2014.

Zustimmung Ja 9 Nein 2 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Herr Roch informiert zur Nachfrage des Abg. Zänker, dass für den abgestorbenen Baum am Erbsensack im kommenden Frühjahr eine Neupflanzung erfolgt.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Zänker informiert kurz über eine in Berkenbrück stattgefundenene Veranstaltung gegen Windräder im Stadtwald. Anwesend waren ca. 60 Gäste, die u.a. einen Wertverlust ihrer Grundstücke befürchten. Neu war für Herrn Zänker der Hinweis auf den Leitfaden des Landes Brandenburg zu Windrädern im Wald.

Der Abg. Sachse spricht das Thema Sauberkeit in der Stadt an und berichtet über Papierkörbe, in denen auch Zigarettenskippen ausgedrückt werden können. Er hat Fotos von diesen Papierkörben gemacht und bittet die Verwaltung, dies als Anregung zu nehmen, um die Körbe nachzurüsten.

Des Weiteren spricht er das Parken auf der Wiese am Spreebogen/Ruderzentrum an und fragt nach dem dortigen Stand der Dinge.

Herr Tschepe berichtet, dass es auch aus dem Stadtentwicklungsausschuss den Auftrag an die Verwaltung gab, das dortige Parken zu unterbinden. Gegenwärtig werden geeignete Möglichkeiten recherchiert. Er weist aber auch auf die verschiedenen Interessenlagen auf der dortigen Fläche hin, da sich dann die Drachenbootfahrer massiv in ihren Trainingsmöglichkeiten eingeschränkt sehen.

Herr Dippe fragt, ob es bereits eine Rückmeldung von der Kommunalaufsicht bezüglich der Hauptsatzung gibt. Die Verwaltung verneint das.

Des Weiteren bringt er aus der AG zur Überarbeitung der Hauptsatzung und der GeschO die Anregung mit, das Amtsblatt zu reformieren. In der anschließenden Diskussion wird die Anregung so wichtig genommen und unterstützt, dass sie ausführlich in der nächsten Hauptausschusssitzung thematisiert werden soll.

Der Vorsitzende regt die Diskussion der Aufgabenabgrenzung zwischen Hauptausschuss und künftigem Finanzausschuss an. Herr Sarrach fasst zusammen, dass es Konsens in der AG war, dass die beratenden Fachausschüsse selbst am besten geeignet sind, sich für ihren Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich zu besprechen. Er regt die Diskussion und Beschlussfassung dazu in der STVV an (Zuständigkeit der Ausschüsse, Beteiligungssatzung, Geschäftsordnung), wobei die Fachausschüsse Stadtentwicklung und Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen unproblematisch sind. Vielmehr geht es darum, dass der künftige Rechnungsprüfungsausschuss Aufgaben des Haupt- und Finanzausschusses wahrnehmen soll. Herr Dr. Fehse gibt den Hinweis, dass mit Einführung des doppelten Haushalts die Produkte jeweils einem Fachausschuss zugeordnet sind. Der Abg. Rudolph betont, dass das Beschlussrecht beim Hauptausschuss bleiben wird. Er vertritt die Auffassung, dass mit dem künftigen Rechnungsprüfungsausschuss eine Lücke geschlossen werden soll, Dinge während eines Verfahrens zu prüfen und zu begleiten.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Der Vorsitzende bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Gerold Sachse

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin